



## Protokoll

Über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates von Koblenz-Lay am

**Donnerstag, den 04.11.2021, 19:30 Uhr im "Lindchen"**, zu der am 27.10.2021 eingeladen wurde

(Die Zustellung der Unterlagen zum Nachtragshaushalt erfolgten einen Tag später).

**Beginn:** 19:32 Uhr

**Ende:** 21:32 Uhr

Unter Vorsitz von Ortsvorsteher Gerd Baulig waren anwesend:

**Ortsbeiratsmitglieder:**

**SPD**

Jutta Lewentz

Elvira Bäurle

Werner Steffens

**CDU**

Daniela Nowak

Bernhard Schneider

Robin Scharbach

**Schriefführerin:**

Lisa Weller

### **TOP 1: Begrüßung**

Ortsvorsteher Gerd Baulig eröffnete die öffentliche Sitzung um 19:32 Uhr, begrüßte die Ortsbeiratsmitglieder und die Zuschauer und stellte fest, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde. Er wies darauf hin, dass die Einladungen vorerst ohne die Haushaltsunterlagen zugestellt wurden. Dies lag darin begründet, dass ihm die Unterlagen erst einen Tag nach Verteilung der Einladungen seitens der Stadt zugegangen sind. Ferner teilte er mit, dass die Vor- und Nachnamen der anwesenden Zuschauer aufgrund der Corona-Bestimmungen in eine Anwesenheitsliste eingetragen werden. Die Liste dient zur Nachverfolgung der Kontaktdaten bei Eintreten eines etwaigen Coronafalles. Anschließend bedankte er sich bei dem Verein der Heimatfreunde Lay e.V. für die kostenlose Bereitstellung der Räumlichkeiten. Zu der heutigen Tagesordnung gab es keinerlei Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche.



**TOP 2: Haushaltsplan 2022**

**Maßnahme: P371062000 Beschaffung Mittleres Löschfahrzeug Lay**

**Erläuterungen:**

*Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeugs durch ein mittleres Löschfahrzeug. Das Fahrzeug wurde ununterbrochen im Einsatzdienst der Feuerwehr Lay eingesetzt. Die Einheit ist neben der Brandbekämpfung und der allgemeinen Hilfeleistung im Stadtteil Lay auch für die angrenzenden Stadtteile Moselweiß, Rauental, Goldgrube, Karthause und Vorstadt zuständig. Das Fahrzeug ist zum Zeitpunkt der Ersatzbeschaffung 20 Jahre im Dienst und zeigt einen erhöhten Reparaturbedarf auf. Aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung im Fahrzeugbeschaffungswesen und neuer Erkenntnisse über die zu erwartenden Kosten steigen die Gesamtkosten von bisher 230.000,00 € auf ca. 260.000,00 €. Das Land fördert die Maßnahme mit 58.000,00 €. Mit einer Auszahlung ist ab dem Haushaltsjahr 2027/2028 zu rechnen.*

**Ergänzung Ortsbeirat:**

Nach Anregung von Ortsbeiratsmitglied Werner Steffens (SPD) wird vorgeschlagen, dass die Stadtverwaltung die Anschaffung vorzieht und die zugesagten Fördermittel vom Land in Höhe von 58.000,00 € dem Haushalt nach Eingang zuführt.

**Abstimmung Ortsbeirat:**

**einstimmig**



**Maßnahme: P501060000 Sanierung Kita "St. Martinus", Lay**

**Erläuterungen:**

*Die Maßnahme ist Teil der Kindertagesstätten-Bedarfsplanung zur Erfüllung des Rechtsanspruches auf die Bereitstellung von Kindertagesstättenplätzen. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 459.060,00 €. Die Stadt Koblenz bezuschusst 65 % der Gesamtkosten der Maßnahme (298.390,00 €). Die übrigen 35 % der Gesamtkosten werden vom Bistum Trier getragen.*

Gerd Baulig führte aus, dass die Grundlage für den Haushaltsansatz eine vorsichtige Kostenschätzung eines Architekturbüros im Auftrag des Bistum Trier aus dem Jahr 2019 ist. Der Haushaltsansatz der Stadt Koblenz war dem Bistum Trier sowie den Verantwortlichen der Kita und Rendantur Koblenz als Träger nicht bekannt gewesen. Zu diesem Zeitpunkt wurde der Umbau zu einer Kindertagesstätte noch nicht berücksichtigt. Es ging primär um Grundsanierung und Grundriss-Optimierung der Kita.

In mehreren Gesprächen, auch mit dem Leiter des Amtes 50, Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales, Herrn Felkl, konnte aber geklärt werden, dass die Haushaltsmittel zur weiteren Planung durch ein noch zu beauftragendes Architekturbüro und notwendigen Vorleistungen verwendet werden.

Die Maßnahme wird erheblich mehr an Investitionen beanspruchen. Ein kontinuierlicher Haushaltsansatz wird für die Folgejahre berücksichtigt.



## Ergänzung Ortsbeirat:

Auf Anregung von Ortsbeiratsmitglied Bernhard Schneider (CDU) wird die Stadtverwaltung beauftragt, bei der Planung der Kindertagesstätte eine regenerative Energieerzeugung zu berücksichtigen.

Abstimmung Ortsbeirat:                      einstimmig

## Produktkennziffer 4241: Sportstätten und Bäder

### Erläuterungen:

Zuschuss Umrüstung Flutlichtbeleuchtung auf LED-Technik: 76.000,00 €, davon Sportplätze Horchheim, Lay, Niederberg, Karthause, Kesselheim 36.000,00 €, vier weitere Sportplätze 40.000,00 € (Vorjahr: 22.500,00 €).

Unterhaltung Gebäude/Betriebsvorrichtungen: 444.500,00 € (davon 73.000,00 € Erneuerung Sanitäranlagen, Sportplatzumkleidegebäude Niederberg, **194.000,00 € Dachsanierung Sportplatzumkleidegebäude Lay**, 160.000,00 € Erneuerung Beleuchtungsanlagen durch LED-Technik bei vier Sportplätzen).

## Ergänzung Ortsbeirat:

Ortsvorsteher Baulig wies darauf hin, dass entgegen dem Wortlaut "**Zuschuss** Umrüstung" nach telefonischer Rücksprache mit dem stellvertretenden Amtsleiter Hr. Rolf Fiedler am 28.10.2021, die Stadt die Kosten komplett übernimmt. Für den TSV Lay entstehen keinerlei eigene Beteiligungskosten. Für das TSV Vereinsheim ist eine aufwendige Dachsanierung in 2022 vorgesehen. Eine Auftragsvergabe hat jedoch noch nicht stattgefunden, sie befindet sich noch in der Ausschreibung.



Von Seiten des Ortsbeirates wird angeregt, die Dachsanierung um regenerative Energieerzeugung zu vervollständigen.

**Abstimmung Ortsbeirat:** einstimmig

**Produktkennziffer 4241: Sportstätten und Bäder**

**Erläuterungen:**

*Unterhaltung Gebäude/Betriebsvorrichtungen Sportlerheim Lay: 194.000,00 €*

*Dachsanierung Sportplatzumkleidegebäude Lay.*

**Abstimmung Ortsbeirat:** einstimmig

Bernhard Schneider (CDU) sieht das Dach des Sportlerheims als sinnvolle Nutzung einer etwaigen Photovoltaikanlage und regt daher an, bei der Dachsanierung zu prüfen, ob die Installation einer Photovoltaikanlage möglich ist.

Gerd Baulig nahm den Vorschlag von Bernhard Schneider gerne an.

**Abstimmung Ortsbeirat:** einstimmig



**Maßnahme: P661153000 Radweg B49 Moselweiß-Lay**

**Erläuterungen:**

*Es handelt sich um eine gemeinsame Maßnahme unter Federführung des Landesbetriebes Mobilität. Der Kostenanteil beträgt für 55 m Baulänge auf städtischem Gelände am Ortsende Moselweiß, nach derzeitigem Kostenschätzungsstand des Landes 400.000,00 €.*

*Der Planfeststellungsbeschluss liegt zwischenzeitlich vor. Die bauliche Umsetzung erfolgt ab 2022 durch den LBM.*

Nach der neuerlichen, mit dem Landesbetrieb Mobilität in Cochem abgestimmten Kostenschätzung, erhöht sich der städtische Anteil auf 400.000,00 €. Der Planfeststellungsbeschluss liegt mittlerweile vor. Mit ersten Maßnahmen ist ab Mitte 2022 zu rechnen. Nach Rücksprache von Ortsvorsteher Baulig und dem LBM handelt es sich als erstes um die Umsiedlung der Eidechsenpopulation und erste Arbeiten auf der Hangseite. Das noch vor Jahren nistende Uhu-Pärchen ist nicht mehr vorhanden. Am 30.11.2021 endet die Ausschreibungsfrist für die einzelnen Gewerke.

**Abstimmung Ortsbeirat:**

**einstimmig**



**Maßnahme: P661182000 Gehwegausbau Layer Bergweg**

Ergebnisse (bis einschl. Haushaltsvorjahr):	10.228,00 €
Ansatz 2021:	20.000,00 €
Ansatz Haushaltsjahr 2022:	120.000,00 €
Gesamt-/auszahlungen:	150.000,00 €

**Erläuterungen:**

*Nach Abschluss des Bebauungsplanverfahrens kann mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen werden. In 2022 soll die bauliche Umsetzung erfolgen.*

Ortsvorsteher Baulig hatte sich zu diesem Projekt schriftlich an Herrn Frank Hastenteufel, Amtsleiter Stadtentwicklung und Bauordnung, gewandt und sich u.a. nach der weiteren Vorgehensweise erkundigt. Den Antworttext von Herrn Hastenteufel verlas er wie folgt:

"Der Bebauungsplan ist im Verfahren, die Offenlage ist abgelaufen, es hat private Stellungnahmen gegeben. Der nächste Schritt ist die Vorbereitung des Satzungsbeschlusses, der in diesem Jahr noch vorberatend in den Ausschuss für Stadtentwicklung gehen kann, der Ortsbeirat erhält dann die Sitzungsvorlage ebenfalls zur Beratung zugesandt."

Baulig freute sich über die Nachricht des Amtsleiters und ist optimistisch, dass der Gehwegausbau zeitnah umgesetzt werden kann.

Auf die in der letzten Ortsbeiratssitzung (wiederkehrende Straßenausbaubeiträge) aufgeworfene und noch offene Frage der Ortsbeiratsmitglieder, ob der Gehweg zur Legiahalle umlagefähig ist, konnte Baulig antworten, dass ihm jetzt ein Schreiben vom 07.02.2019 von Baudezernent Bert Flöck, gerichtet an den damaligen Ortsvorsteher Jörg Kreuser, vorgelegt wurde.



Den Inhalt des Schreibens gab Gerd Baulig wie folgt wieder:

"Unter Würdigung der Gesamtumstände der geplanten Baumaßnahme "Layer Bergweg" kann unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung nicht davon ausgegangen werden, dass es sich bei dem geplanten Vorhaben um eine ausbaubeitragspflichtige Maßnahme handelt."

**Abstimmung Ortsbeirat:** einstimmig

**Konto-Nr.: 0086102 Pumpwerk Lay**

**Erläuterungen:**

Ansatz Nachtrag 2021:	35.000,00 €
<b>Ansatz 2022:</b>	<b>5.000,00 €</b>
VE 2022:	0,00 €
Gesamtausgabebedarf:	300.000,00 €
Gesamtergebnis bis 31.12.2020:	199.079,00 €

Die Mittel (5.000,00 €) werden für die Gestaltung der Außenanlage und deren Pflege benötigt. (Gesamtsanierung ab ca. 2030)

**Abstimmung Ortsbeirat:** einstimmig



### **TOP 3: Antrag SPD-Fraktion: Errichtung eines Solarparks auf dem hinteren Teil des Layer Bergs**

#### **Beschlussvorlage:**

*Der Ortsbeirat möge beschließen, dass von Seiten der Verwaltung geprüft wird, inwieweit auf dem Layer Berg ein Solarpark errichtet werden kann. Dabei ist zunächst zu prüfen, ob durch diese Anlage eine Beeinträchtigung des Naherholungsgebietes erfolgt und inwiefern eine solche Anlage gegenüber Diebstahl und Sachbeschädigung geschützt werden kann. Bei positiver Bewertung beantragt die SPD-Fraktion die Aufstellung eines Bebauungsplanes. Gleichzeitig müssen mit den Grundstückseigentümern Verhandlungen über den Ankauf der Flächen getätigt werden. Sollte sich die Stadt nicht in der Lage sehen den Solarpark in Eigenleistung zu erstellen, empfehlen wir per Ausschreibung sich um einen privaten Investor zu bemühen, der dann die vom Bund und Land bereitgestellten Fördermittel beantragen könnte.*

#### **Begründung:**

*Bedingt durch den beschlossenen Kohleausstieg wird es erforderlich auf regenerative Energieformen zurückzugreifen. Hierbei kommen Windkraftanlagen und Solaranlagen in Betracht. Da der Layer Berg innerhalb der Einflugschneise des Winger Flughafens liegt und dort zudem ein Vogelschutzgebiet ausgewiesen ist, stellen Windkraftanlagen keine Option dar. Je nach Größe der Anlage könnten ebenfalls die Stadtteile Karthause und/oder Moselweiß mit Energie versorgt werden.*

Werner Steffens hatte den Ortsbeiratsmitgliedern eine kleine Übersicht des Layer Bergs in Form einer Karte ausgehändigt, damit die Ortsbeiratsmitglieder ersehen konnten, was unter "hinteren Teil des Layer Bergs" zu verstehen ist. Anschließend erklärte er, dass es ihm sehr wichtig sei, den Solarpark so anzulegen, dass er nicht direkt "ins Auge fällt". Des Weiteren wies er darauf hin, dass auf dem Layer Berg-Ausgleichsflächen angesiedelt wurden.



Diese sind von einer Bebauung ausgeschlossen. Er sieht daher "den hinteren Teil" des Layer Berges als geeigneten Platz zur Errichtung einer Solaranlage.

Gerd Baulig ergänzte zu dem Antrag, dass er Kontakt mit Herrn Frank Hastenteufel aufgenommen hat. Frank Hastenteufel ist Mitglied im Gemeinderat in Ochtendung. In Ochtendung wurde ebenfalls über die Errichtung eines Solarparks abgestimmt. Der Antrag wurde beschlossen und auch bereits eine Ausschreibung ausgeführt. Die Ausschreibung hatte Erfolg und es wurde ein Unternehmen gefunden, welches die Solaranlage errichten wird.

Gerd Baulig hatte sich bei Herrn Hastenteufel über die einzelnen Schritte der Planung informiert. In Ochtendung wird ein Solarpark errichtet, der über 6,1 Hektar groß sein wird. Hiervon sollen ca. 1700 Wohneinheiten versorgt werden.

Bernhard Schneider (CDU) ergänzte, dass sich der Solarpark in Ochtendung an der Autobahn befindet und nicht wie in Lay in einem Gebiet, welches von Wanderern, Joggern, Hundebesitzern etc. genutzt wird. Er geht davon aus, dass Lay keine Genehmigung für den Bau erhalten wird. Des Weiteren führte er aus, dass ein Solarpark eingezäunt wird und nicht schön aussieht und zudem von den Layer Bürgern vermutlich nicht gerne gesehen wird. Er ist der Meinung, dass die Errichtung von erneuerbaren Energien an anderen Stellen in Lay effektiver und sinnvoller sind, wo sich auch die Verbraucher in unmittelbarer Nähe befinden, wie z.B. Dach der Grundschule. Dies würde er selbst auch sehr unterstützen.

Des Weiteren teilte er mit, dass im Jahr 2019 bereits ein Antrag der SPD-Fraktion zur Errichtung eines Solarparks gestellt wurde. Dieser Antrag wurde damals abgelehnt. Hierzu ergänzte Gerd Baulig, dass nach Ablauf eines Jahres ein solcher Antrag erneut gestellt werden darf und die Antragsstellung somit rechtens sei.

Robin Scharbach (CDU) hatte eine Zwischenfrage an Werner Steffens (SPD) und fragte ihn, was mit dem gewonnenen Strom passiert und wie hier die Geldflüsse sind. Werner Steffens antwortete, dass sich hier u.a. das Forsthaus Remstecken anbietet.



Von dem geplanten Standort des Solarparks bis zum Forsthaus Remstecken beträgt die Entfernung ca. 650 m Luftlinie.

Robin Scharbach (CDU) stellte eine weitere Frage. Er erkundigt sich, was die Layer Bürger davon haben, wenn mit dem Strom u.a. das Forsthaus Remstecken versorgt werden soll.

Werner Steffens antwortete, dass der Ort mit Ökostrom versorgt werden kann. Der Überschuss kann an die anliegenden Ortschaften abgetragen werden.

Bernhard Schneider (CDU) erwidert, dass nicht Lay von dem Solarpark profitieren wird, sondern die Investoren.

Elvira Bäurle (SPD) ist für die Errichtung eines Solarparks und möchte, dass über den Antrag abgestimmt wird. "Es muss etwas getan werden. Klima ist ein großes Thema und es gibt auch viele Möglichkeiten, hierfür Fördermittel zu erhalten", so Frau Bäurle. Sie hat schon mehrfach gesehen, dass Solaranlagen u.a. auch auf Stelzen stehen können.

Nach hitziger Diskussion entschloss sich der Ortsvorsteher Gerd Baulig, die Sitzung zur Beratung des Antrages kurzfristig zu unterbrechen.

Nach durchgeführter Beratung teilte Gerd Baulig folgendes mit:

Der Antrag der SPD Fraktion "Errichtung eines Solarparks auf dem hinteren Teil des Layer Bergs" wird zurückgenommen mit der Maßgabe, dass die SPD in Kooperation mit der CDU parteiübergreifend zusammen als Ortsbeirat einen alternativen Beschluss formuliert, der als Zielsetzung die Installation regenerativer Energien beinhaltet (Grundschule, TSV Heim etc.), vorzugweise als Bürgeranlage. Wenn hier eine Einigung gefunden werden kann, dann würde der Antrag zurückgezogen und ein gemeinsamer Antrag vorbereitet.



Bernhard Schneider (CDU) teilte mit, dass er bereit ist, sich mit den anderen Ortsbeiratsmitgliedern zusammen zu setzen um einen gemeinsamen Antrag zu formulieren.

Jutta Lewentz (SPD) schlug noch vor, sich einen Solarpark vor Ort einmal anzusehen (bspw. in Ochtendung). Evtl. könnte man hier die Gemeinde Ochtendung einmal anschreiben, um einige offene Fragen vorab zu klären.

Gerd Baulig hält weiterhin an der Notwendigkeit fest, regenerativer Energien nach Lay zu bringen.

Daniela Nowak (Fraktionssprecherin der CDU) nimmt das Angebot der SPD-Fraktion an.

Der Antrag der SPD-Fraktion "Errichtung eines Solarparks auf dem hinteren Teil des Layer Bergs" wurde anschließend zurückgezogen.

#### **TOP 4: Antrag CDU-Fraktion: Antrag auf Prüfung von weiteren Gefahrenstellen auf dem Layer Bergweg und ggf. Installierung weiterer Leitplanken**

##### **Beschlussvorlage:**

*Der Ortsbeirat beauftragt den Ortsvorsteher, einen Antrag auf Prüfung weiterer Gefahrenstellen auf dem Layer Bergweg bei der Stadt Koblenz zu stellen und bei entsprechender Feststellung von Gefahrenstellen, diese mit weiteren Leitplanken sichern zu lassen.*

##### **Begründung:**

*Der Layer Bergweg ist eine schmale Straße mit einigen Serpentin, die die Verbindung zur Hunsrück-Höhen-Straße herstellt. Bei Hochwasser und entsprechender Sperrung der B49 dient der Layer Bergweg als Hochwassernotweg für alle Layer Bürgerinnen und Bürger, aber auch für alle weiteren Passanten aus beiden Fahrtrichtungen. Die weitere*



*Nutzung erfolgt durch die Forstwirtschaft und Anlieger.*

*Ebenso könnte der Layer Bergweg als Ausweichstrecke bei einer eventuellen Vollsperrung der B49, im Zuge des Ausbaus der Bundesstraße inklusive Neubau des Radweges (Baubeginn voraussichtlich Sommer 2022) dienen. Die Überprüfung sollte bestenfalls im Vorfeld der Sanierung der Karolahöhe inkl. geplanter Straßenbelagserneuerung erfolgen.*

Gerd Baulig führte zu dem Antrag der CDU-Fraktion aus, dass am 28.10.2021 eine Stadtratsitzung stattgefunden hat, bei der er anwesend war. Unter Punkt 28 sollte der "Hochwassernotweg Koblenz-Lay" besprochen werden. Dieser Antrag wurde im Stadtrat aus zeitlichen Gründen jedoch nicht mehr behandelt.

Er konnte zu diesem Thema mitteilen, dass bereits mehrere Begehungen des Layer Bergs stattgefunden haben, so u.a. auch am 28.10.2021 mit dem Bezirksbauingenieur, Herrn Kurth. Hier wurden gezielt die einzelnen Punkte angegangen. Der Layer Bergweg ist ein Land- und Forstwirtschaftsweg. Die auf dem Layer Bergweg befindlichen Bankette müssen teilweise erneuert werden. Die Errichtung weiterer Leitplanken sind vom Bauingenieur nicht vorgesehen, da es kaum Sicherungsstellen gibt, wo die Leitplanken befestigt werden könnten. Des Weiteren wird darüber nachgedacht, ein Schild anzubringen, dass die Bankette (Seitenstreifen) nicht befahren werden sollen und die hierfür vorgesehenen Ausweichbuchten genutzt werden sollen.

Zudem wurde über den überhängenden Bewuchs / Grünschnitt gesprochen. Kurth erklärte, dass dies größtenteils Sache der jeweiligen Eigentümer sei. Das Amt 66 (Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement) ist für die Straßenerhaltung und der EB 70 (Kommunaler Servicebetrieb) ist für die Verkehrssicherungspflicht zuständig.

Die betreffenden Eigentümer sollen nochmals angeschrieben werden, dass sie selbst für den Rückschnitt verantwortlich sind. Hierzu soll vorab eine Eigentümerliste erstellt werden, aus der ersehen werden kann, welche Parzelle zu wem gehört.



An manchen Stellen sind die Grundstücke allerdings schwer zu orten (auf dem Layer Berg hat man kein GPS-Signal). Im Bekanntmachungskasten der Ortsverwaltung sowie an der Grundschule Lay wurde vorab bereits ein Schreiben veröffentlicht, in der Hoffnung, dass sich der ein oder andere Layer angesprochen fühlt.

Daniela Nowak (CDU) betonte, dass der Layer Bergweg ein Hochwassernotweg ist und dieser daher gut befahrbar sein muss.

Gerd Baulig teilte mit, dass der Antrag der CDU-Fraktion als hinfällig anzusehen ist, denn er wurde bereits behandelt. Aus der Sicht des Ortsvorstehers ist der Antrag daher nicht mehr notwendig.

Daniela Nowak (CDU) zog den Antrag daher unter den gegebenen Umständen zurück.

### **TOP 5: Verschiedenes**

#### **Stellplatz Layer Fähre:**

Eine Anfrage bei Frank Hastenteufel hat leider noch nichts neues ergeben. Gerd Baulig teilte mit, dass dem Käufer der Fähre, Herrn Jürgen Löhr, damals zugesichert wurde, dass die Fähre wieder nach Lay kommt und auch dort aufgestellt wird. Momentan befindet sie sich zur Restaurierung in der Firma von Herrn Löhr. Herr Müllen von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord hat hierzu bereits "grünes Licht" gegeben. Momentan stehen zwei realisierbare Plätze zur engeren Auswahl. Einmal handelt es sich um den Platz vor dem Haus Moselgruß / Bouleplatz oder im Bereich "Im Bongert".

Gerd Baulig erkundigte sich bei den Ortsbeiratsmitgliedern, ob noch weitere Punkte zu besprechen sind. Hierzu meldete sich Robin Scharbach (CDU). Die CDU-Fraktion hat noch Rückfragen zu folgenden in der Vergangenheit gestellten Anträgen.



**Erneuerung Beschilderung Wanderwege Im Stadtwald:**

Bisher gibt es noch keine Rückmeldungen. Gerd Baulig wird sich nochmals mit dem zuständigen Amt in Verbindung setzen.

**Bootsanlegestelle / Schiffsanlegestelle:**

Das Wasser- und Schifffahrtsamt hat ausgeführt, dass die Anlegeplätze nach wie vor gegeben sind. Der alte Fähranleger muss nochmals aufgerüstet werden. Da sehr viele Stellen bei der Stadt momentan nicht besetzt sind, liegen Gerd Baulig keine aktuellen Informationen vor.

"Die Kosten müssen ermittelt werden, damit diese mit in den Haushalt aufgenommen werden können; die Umgestaltung des Moselufers ist auch ein wichtiger Punkt und sollte nicht in Vergessenheit geraten", so Nowak.

**Einseitiges Parken Untermarkstraße / Ecke Pastor-Simon-Straße:**

Herr Hastenteufel hatte in der vorherigen Sitzung zugesagt, sich nach dem Sachstand zu erkunden. Bisher ist ihm noch keine Rückmeldung zugegangen. Am 30.11.2021 hat Gerd Baulig einen Termin mit Stefan Mannheim (Leiter der Straßenverkehrsbehörde) und wird das Thema nochmals ansprechen.

**Gestaltung Löwenburg:**

Auch hierzu gibt es keine weiteren Informationen. Gerd Baulig wird sich nochmals erkundigen.

Da es ansonsten keine weiteren Fragen oder Rückmeldungen mehr gab, beendete Ortsvorsteher Baulig die Ortsbeiratssitzung um 21:33 Uhr und bedankte sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme.

Lisa Weller  
-Schriftführerin -

Gerd Baulig  
-Ortsvorsteher-

Koblenz-Lay, 12.12.2021